



## Anästhesie-Ehrendadel in Silber der DGAI

### Prof. Dr. med. Matthias Fischer, Göppingen

Als Anerkennung für sein herausragendes und vielseitiges Engagement im Bereich der Notfall- und Reanimationsmedizin verleiht die Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin e. V. (DGAI) Herrn Prof. Dr. med. Matthias Fischer die DGAI-Ehrendadel in Silber.

Matthias Fischer wurde 1961 in Leverkusen geboren. Nach einem begonnenen Studium der Physik an der Rheinischen-Wilhelms-Universität Bonn wechselte er 1980 zur Humanmedizin, und schloss sein Studium 1986 ab. 1988 folgte die Promotion. Seine Facharztausbildung für Anästhesiologie absolvierte er am Institut für Anästhesiologie der Universität Bonn und schloss sie 1991 erfolgreich ab (Direktor: Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Horst Stoeckel, FRCA). 1997 habilitierte er sich und erhielt die *Venia legendi* für das Fach Anästhesiologie. 2004 wurde ihm der Titel „außerplanmäßiger Professor“ der medizinischen Fakultät der Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn verliehen. 2014 erfolgte die Umhabilitation an die Universität Ulm.

Seine berufliche Laufbahn begann Prof. Fischer als Assistenzarzt an der Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin der Universität Bonn (1986–1994). 1992 und 1993 war er Stipendiat der Max-Planck-Gesellschaft am Max-Planck-Institut für neurologische Forschung in Köln. 1993 wurde er Funktionsoberarzt der Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Spezielle Intensivmedizin der Universität Bonn (Direktor: Prof. Dr. med. A. Hoeft), ab 1996 Oberarzt für verschiedene Bereiche und schließlich Geschäftsführender Oberarzt dieser Klinik. Im Jahr 2004 wechselte er an die ALB Fils Kliniken in Göppingen, wo er bis zum Eintritt in den Ruhestand im Frühjahr 2025 als Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie und seit 2018 als stellvertretender Ärztlicher Direktor tätig war.

Ein besonderer Schwerpunkt seiner klinischen und außerklinischen Tätigkeit war schon früh die Notfallmedizin. Seit 1987 war Prof. Fischer als Notarzt tätig, von 1994 bis 2004 als leitender Notarzt der Stadt Bonn. Er erhielt 2005 die Zusatzbezeichnung Notfallmedizin der Landesärztekammer Baden-Württemberg und engagierte sich in zahlreichen notfallmedizinischen Organisationen und Gremien, unter anderem als Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutscher Notärzte e.V. und somit im Landesausschuss Rettungsdienst des Landes Baden-Württemberg. Er war 2007 Gründungsmitglied und bis 2017 Mitglied des Exekutivkomitees des German Resuscitation Council und ist Trä-

ger der Feuerwehr-Ehrenmedaille des Deutschen Feuerwehrverbandes. Auf europäischer Ebene wirkte Prof. Fischer in den Steuerungskomitees des EED-Projektes (1998–2002) und des SIDARTHa-Projektes (2008–2012) mit.

Auch wissenschaftlich widmete sich Prof. Fischer intensiv der Notfall- und Reanimationsmedizin. Er veröffentlichte über 200 Originalarbeiten, Übersichtsartikel und Buchbeiträge und war an mehr als 15 Leitlinien und Empfehlungen beteiligt.

Seit 1993 ist Prof. Fischer Mitglied der DGAI und engagiert sich hier in vielfältiger Weise für die Notfallmedizin. Im Wissenschaftlichen Arbeitskreis Notfallmedizin war er als Schriftführer (2007–2010, 2016–2017) und als Zweiter Vorsitzender (2010–2016) tätig. In dieser Zeit war er auch Delegierter bei der Erstellung der S3-Leitlinie zur Behandlung Schwerverletzter. Als Mitbegründer und langjähriges Mitglied der wissenschaftlichen Leitung der Wissenschaftlichen Arbeitstage Notfallmedizin (2005–2021) sowie der Bad Bollener Notfall- und Reanimationsgespräche (seit 2014) prägte er zentrale Veranstaltungsformate der DGAI. Darüber hinaus war er Vorsitzender des Programmsubkomitees Notfallmedizin für den Deutschen Anästhesiekongress (2009–2013), Mitbegründer des Stuttgarter Intensivkongresses (2005–2023) sowie stellvertretender Landesvorsitzender der DGAI in Baden-Württemberg (2007–2011).

Ein zentrales Anliegen war ihm die Entwicklung des Deutschen Reanimationsregisters der DGAI. Als Gründungsmitglied und seit 2005 als Mitglied des Organisationskomitees prägte er dessen Aufbau und Weiterentwicklung entscheidend mit und etablierte es als zentrales Instrument zur Erfassung und Analyse der Reanimationsbehandlung im deutschsprachigen Raum. Für sein herausragendes Engagement in der Notfall- und Rettungsmedizin zeichnete die DGAI Prof. Fischer bereits 2016 mit der Rudolf-Frey-Medaille aus. Mit der Verleihung der Anästhesie-Ehrendadel in Silber würdigt die DGAI einen Arzt, Wissenschaftler und Gestalter, der das Fachgebiet Notfall- und Reanimationsmedizin über viele Jahre hinweg entscheidend mitgeprägt hat. Die Auszeichnung würdigt insbesondere sein Wirken im Wissenschaftlichen Arbeitskreis Notfallmedizin und seinen maßgeblichen Beitrag zur Entwicklung und Etablierung des Deutschen Reanimationsregisters.